

Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



Bregenz, im Mai 2026

Einladung zur Pressekonferenz

Sehr geehrte Medienvertreter*innen,

wir freuen uns, Sie zur Pressekonferenz der Ausstellung

KUB 2026.02

Cyprien Gaillard

When you expect flutes, it's whistles

13 | 06 – 04 | 10 | 2026

am Donnerstag, 11. Juni 2026, um 11 Uhr

im Kunsthhaus Bregenz begrüßen zu dürfen.

Die Ausstellung kann vor der Pressekonferenz
ab 10 Uhr besichtigt werden.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Martina Feurstein'.

Martina Feurstein

Leitung Kommunikation & Sponsoring

Kunsthhaus Bregenz

Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



KUB 2026.02 | Presseinformation

Cyprien Gaillard

When you expect flutes,
it's whistles

13 | 06 – 04 | 10 | 2026

Pressekonferenz

Donnerstag, 11. Juni 2026, 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, 12. Juni 2026, 19 Uhr

Pressefotos zum Download

www.kunsthhaus-bregenz.at/presse/cyprien-gaillard

„Der öffentliche Raum ist kein Ort des Zusammenlebens mehr, sondern zunehmend eine Bühne der Ausgrenzung“

Cyprien Gaillard



Cyprien Gaillard bewegt sich in seinen Arbeiten durch Städte und deren Randgebiete. Entropie ist sein Gestaltungsmittel: Erosion und Ablagerungen versteht er als Spuren – nicht einfach als Zeichen von Verlust und Verfall. Seine Werke lehnen Resilienz als Deutungsrahmen ab. Vielmehr zeigen sie das Leben an unwirtlichen Orten als etwas, das einfach fortbesteht – unkommentiert und wertungsfrei. Im Kunsthaus Bregenz montiert Gaillard hinter der Außenfassade eine Baurutsche, durch die bereits mehrfach die Reste von Abrissbauten abtransportiert wurden. Diese Schuttrutsche aus orangefarbenen Röhren, die an Ketten hängend ineinandergeschoben sind, steht für Entsorgung, Dekonstruktion, Zerstörung und einen nicht enden wollenden Umbau.

Im **Erdgeschoss** begrüßt uns mit *Visitant*, 2021–2026, eine gewaltige, aufblasbare Skulptur, eine Art flüchtiger Gast, ein Gespenst mit fahrigem Gesten ohne feste Gestalt. Solche Figuren kennt man von Festivals, Sportplätzen oder Autohäusern. Im Kunsthaus Bregenz tanzt sie zu einer vom Künstler programmierten Choreografie. Die Musik dazu kommt aus dem für die Berliner Underground-Musikszene prägenden KILLASAN Soundsystem, das ursprünglich in den 90er Jahren für einen Club in Osaka gebaut wurde. Gaillard löst das übergroße Wesen aus seinem gewohnten Zusammenhang und versetzt es in das Foyer des Kunsthaus Bregenz – einen Ort, der mit seiner asketischen Gestaltung für eine kontemplative Auseinandersetzung mit Kunst steht, die hier durch die Präsenz des *Visitant* gebrochen wird.

Die hohle Figur ist in Bewegung, bläht sich auf und fällt in sich zusammen, zu groß, um sich vollständig aufzurichten: ein bewegliches, fremdbestimmtes Gebilde, das nur aus Luft und einer Nylonhülle besteht. Mehrmals die Stunde setzt laute, durchdringende Musik ein und erzeugt für kurze Zeit Club-Atmosphäre. Der *Visitant* imponiert gleichermaßen durch seine Größe und seine überraschend sanften Bewegungen.

Ein durchgängiges Motiv der Ausstellung sind „Deterrents“ – Mittel zur Abschreckung. Tatsächlich ist der öffentliche Raum häufig durch gezielte Eingriffe gestaltet und kontrolliert. Bänke, Zäune, aber auch Licht, Geräusche oder Musik werden so eingesetzt, dass sie manche Menschen willkommen heißen

und andere fernhalten. Besonders jene, die ohnehin von der Gesellschaft marginalisiert sind, werden dadurch noch weiter verdrängt. Die Macht wirkt dabei aus dem Verborgenen, ist vorbeugend und normativ. Gaillard interessiert sich für die Schnittstellen von Anziehung und Abwehr. So wird etwa klassische Musik an öffentlichen Orten nicht als kulturelle Aufwertung eingesetzt, sondern zur Abschreckung und als Methode, um zu markieren, wer hier erwünscht ist und wer nicht. Was im Konzertsaal als Hochkultur gefeiert wird, kommt hier, so Gaillard, als „sanfte Waffe“ zum Einsatz.



Im **ersten Obergeschoss** sind neue Arbeiten zu sehen, die Fotografie, Collage und Skulptur kombinieren. Sie bestehen aus Gruppierungen von jeweils neun Polaroids, die diamantförmig angeordnet auf einem Stück Karton aufliegen. An der Wand aufgehängt und durch Metalldraht in Spannung gehalten zwingt sie die Krümmung in eine halb aufrechte Position. Dieses visuelle Archiv, das Gaillard bis 2011 im inzwischen nicht mehr existierenden Polaroid-Spectra-Format aufgenommen hat, präsentiert eine kaleidoskopische Ansicht von bekannten und unbekanntem Orten, erhaltenen Objekten und natürlichen Strukturen, die von menschlichem Eingriff geprägt sind. Polaroids lassen sich naturgemäß nicht verändern, was ihnen einen dokumentarischen Charakter verleiht. Sorgfältig ausgewählt und ohne Glas und Schutz präsentiert, zeigen diese Fotografien ihre Zerbrechlichkeit. Sie sind sowohl private Beobachtungen als auch gesellschaftliche Zeugnisse öffentlicher Einrichtung und kultureller Identität.

Im **zweiten Obergeschoss** des KUB bezieht sich Cyprien Gaillard auf die bekannte deutsche Sage *Der Rattenfänger von Hameln*. Dort bestückt Gaillard Querflöten mit Geldscheinen im Wert von null Euro, die wie Zigarettenpapier oder Ziehröhrchen für den Konsum von Drogen zusammengerollt sind. Es handelt sich um echte, von der Europäischen Zentralbank ausgegebene Null-Euro-Banknoten, die jedoch keinen tatsächlichen Wert besitzen – darauf abgebildet sind unter anderem die Figur des Rattenfängers und die Stadt Hameln. So verbindet sich das Bild von Musik mit dem von Konsum und Verführung, Wert und Täuschung, Rausch und Verdrängung.

Eine weitere Arbeit in diesem Stockwerk führt diesen Gedanken fort: An den Wänden wölben sich gefächerte Skulpturen aus Edelstahl. Gaillard hat diese Objekte, angelehnt an italienische Beschattungsvorrichtungen für Bankomaten, zusammen mit einem Hersteller von Bankautomatenzubehör entwickelt. Am Boden liegen Farbpatronen und andere Bestandteile aus demolierten Geldautomaten, die nach dem Aufbrechen an den Produzenten zurückgeschickt wurden. Wird ein Automat gewaltsam geöffnet, färben sie die Scheine blau und machen sie unbrauchbar. Ähnlich wie die auseinandergenommenen Flöten auf Unterbrechungen der

Luftzirkulation verweisen, können auch die gestohlenen markierten Geldscheine nicht mehr zirkulieren. Es geht um den Moment, in dem Wert in Wertlosigkeit umschlägt, und um die verborgene Gewalt, die dabei zutage tritt.

Im **dritten Obergeschoss** ist *DETERRENT*, 2026, zu sehen, eine Neuproduktion, die Gaillard in Los Angeles sowie in verschiedenen Städten Nordeuropas gedreht hat. Der Film wurde vom Kunsthaus Bregenz gemeinsam mit der Mailänder Fondazione Prada produziert und ist in Bregenz zum ersten Mal zu sehen. Er beginnt vor einer Filiale der US-amerikanischen Ladenkette 7-Eleven, wo laut klassische Musik als Abschreckung gegen Unerwünschte gespielt wird, bevor er zu Szenen mit übermalten Graffiti, Drogenumschlagplätzen, Museumsvitrinen, der schneebedeckten Architektur Skandinaviens sowie dem wiederkehrenden Motiv von Verbotsschildern übergeht.



„Das Projekt richtet den Blick auf die Ränder des städtischen Gefüges, dort, wo Kontrolle am deutlichsten sichtbar wird. Entlang der betonierten Kanäle des Los-Angeles-Flusses dienen Wände als Grenzen zwischen bewohnbarem und unbewohnbarem Raum. Auf diesen Oberflächen bildet Graffiti – wiederholt überdeckt durch grobe Schichten von Farbe, die von den Kommunen aufgetragen wurde – eine unbeabsichtigte visuelle Sprache. Jeder Akt des Übermalens unterdrückt Ausdruck und erzeugt zugleich neue Formen. Auslöschung wird so zu einer Form der Produktion, bei der das Entfernen selbst als kollektives Fresko Spuren hinterlässt.“
Cyprien Gaillard

Biografie
Cyprien Gaillard



Cyprien Gaillard (*1980, Paris) lebt in Paris und Berlin. Seine Ausstellungen waren in Institutionen weltweit zu sehen, darunter: Haus der Kunst, München, 2025–2026, OGR Torino, 2024–2025, Fondation Beyeler, Basel, 2024, Palais de Tokyo & Lafayette Anticipations, Paris, und LUMA Arles, beide 2022, 58. Biennale in Venedig, 2019, Julia Stoschek Collection, Düsseldorf, 2015, Sprüth Magers, Berlin, 2015, MoMA PS1, New York, 2013, Kunsthalle Basel, 2010, MMK Frankfurt, 2010, New Museum, New York, und Tate Modern, London, beide 2009. 2010 war Cyprien Gaillard Preisträger des Prix Marcel Duchamp, 2011 wurde er mit dem Preis der Nationalgalerie für junge Kunst, Berlin, ausgezeichnet.



Cyprien Gaillard präsentiert auf den KUB Billboards zum ersten Mal neue, großformatige Collagen. Gaillard sammelt Originalabzüge historischer Pressefotos aus dem Bestand aufgelöster Archive amerikanischer Zeitungen. Die Bilder zeigen Akte von Vandalismus und zivilem Ungehorsam, kriminelle Vorfälle, aber auch Naturkatastrophen. Eingelegt in leere LP-Schutzhüllen wird die Musik zum symbolischen Rahmen und das Loch in der Mitte des Papiers zum Fenster für die fotografierten Szenen. Cyprien Gaillard bezieht sich damit auf eines der wichtigsten Themen seiner KUB Ausstellung: „Deterrents“, Abschreckungsmaßnahmen im öffentlichen Raum, für die fallweise auch Musik eingesetzt wird.

Die Billboards an der Bregenzer Seestraße, der meistfrequentierten Straße der Stadt, sind fester Bestandteil des KUB Programms. Sie erweitern die jeweilige Ausstellung in den öffentlichen Raum.

KUB Edition
Cyprien Gaillard
O (The Empty Hollow)



Mit *O (The Empty Hollow)* hat Cyprien Gaillard eigens für das KUB eine limitierte Edition gestaltet, die gleichzeitig Teil seiner Ausstellung ist. Gaillard knüpft damit an die Sage *Der Rattenfänger von Hameln* an und thematisiert die ambivalente Natur der Musik, deren Wesen zwischen Verführung und Abschreckung changiert. Es sind Mundstücke von Querflöten, die mit Geldscheinen im Wert von null Euro bestückt sind – zusammengerollt wie Zigarettenpapier oder Ziehröhrchen für den Konsum von Drogen. Auf diesen offiziell von der Europäischen Zentralbank ausgegebenen Scheinen sind der Rattenfänger und die Stadt Hameln abgebildet. Symbolhaft verbindet sich in *O (The Empty Hollow)* die Musik mit der Illusion von Besitz, Verführung und Rausch.

Cyprien Gaillard
O (The Empty Hollow)
Limitierte Auflage

Details folgen unter
www.kunsthhaus-bregenz.at/editionen

Vorreservierungen und Kontakt
Caroline Schneider-Dürr
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at
T +43-5574-485 94-444
M +43-664-883 69 255



Mit der *Bodensee Étude* findet in Bregenz eine einmalige Erweiterung von *SEAWORLD VENICE* – Florentina Holzingers Beitrag für den Österreichischen Pavillon auf der diesjährigen Biennale in Venedig – statt. Holzingers *Études* sind einmalige, ortsspezifische Performances, in denen sie die Themen und Elemente ihrer großangelegten Inszenierungen vorbereitet und entfaltet. Für das Kunsthaus Bregenz und die komplexe Ökologie des Bodensees entwickelt die Performancekünstlerin eine Komposition für vier Schlagzeuger*innen, zehn Performer*innen, einen Kran und eine Glocke. Die *Bodensee Étude* bündelt zentrale Elemente ihrer Praxis: Die Orchestrierung performativer Bilder, ein durch Technologie und Begehren geprägter Feminismus sowie maschinelle Elemente und körperliche Leistungsfähigkeit beschwören neue Mythen aus der Stille des Wassers.

Samstag, 11. Juli, 18 Uhr
Sunset Stufen am Molo Bregenz

Freier Eintritt
Der Veranstaltungsbereich ist öffentlich zugänglich,
vorbehaltlich Kapazität.
Keine Ticketreservierung

Die *Étude* findet einmalig statt.
Bei schlechten Witterungsverhältnissen kann sich der Beginn
bis 20 Uhr verschieben.



Eröffnung

Cyprien Gaillard – When you expect flutes, it's whistles

Freitag, 12. Juni, 19 Uhr, geöffnet von 18–22 Uhr

Eintritt frei

Kinderkunst

Samstag, 13. Juni, und jeden zweiten Samstag, 10–12 Uhr

Führung und Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Beitrag: € 6,50

Öffentliche Führungen

Donnerstags 18 Uhr, Sonn- und Feiertags 16 Uhr

Beitrag € 7 zzgl. Eintritt

KUB Night – Freier Eintritt

jeden ersten Donnerstag im Monat, 17–20 Uhr

Führung für sehbehinderte und blinde Menschen | Inklusion

Samstag, 20. Juni, 14.30–16 Uhr

Eine interaktive Führung in Kooperation mit dem Blinden-

und Sehbehindertenverband Vorarlberg, auch individuelle

Termine möglich, Beitrag: € 16, eine Begleitperson kostenfrei

Lotterien Tag

Freitag, 26. Juni, 10–18 Uhr

In Kooperation mit den Österreichischen Lotterien

Mit einem Produkt der Österreichischen Lotterien ist der KUB

Eintritt an diesem Tag frei! Zusätzlich finden mehrfach täglich

kostenfreie Führungen durch die Ausstellung statt.

10 Uhr Führung für Menschen mit Demenz

10.30 Uhr Führung für sehbehinderte & blinde Menschen

11 & 15 Uhr Führung durch die Ausstellung

14 Uhr Führung für gehörlose Menschen

Fragen zur Ausstellung?

Sprechstunde mit KUB Direktor Thomas D. Trummer

Dienstag, 30. Juni und 15. September, 17–18 Uhr

Die ideale Gelegenheit für alle Fragen rund um die KUB

Ausstellungen und die Kunst.

Teilnahme kostenfrei, zzgl. Eintritt bei Ausstellungsbesuch

Blau Stund – Kunstführung und Workshop für Erwachsene

Donnerstag, 2. Juli, 17.30–19.30 Uhr

In Kooperation mit der VHS Bregenz

Beitrag inklusive Eintritt, Führung und Material: € 21

Anmeldung: +43-5574-525 24-0, direktion@vhs-bregenz.at

Florentina Holzinger

Bodensee Étude

Samstag, 11. Juli, 18 Uhr, Sunset Stufen, Molo Bregenz

Mit der *Bodensee Étude* entwickelt die Performancekünstlerin Florentina Holzinger für das Kunsthaus Bregenz ein neues, ortsspezifisches Projekt. Eintritt frei



Tag der Wiener Symphoniker im KUB

Samstag, 18. Juli, 17 Uhr

Eintritt frei, begrenzte Personenanzahl, keine Reservierung

Bregenzer Festspiele und KUB

Konzert im KUB: Baroque meets Jazz

Dienstag, 11. August, 21 Uhr

So modern und erfrischend ist Barockmusik selten zu hören. Das Berliner Trio Kronthaler um die junge Mezzosopranistin Theresa Kronthaler geht neue musikalische Wege und verbindet Barock-Arien von Monteverdi, Purcell und Händel mit bekannten Pop- und Jazz-Klängen.

Tickets direkt bei den Bregenzer Festspielen +43-5574-4076

Führung für gehörlose Menschen | Inklusion

Samstag, 26. September, 14.30–15.30 Uhr

Die Führung wird von einer Dolmetscherin für Gebärdensprache begleitet, auch individuelle Termine möglich, Beitrag: € 16

Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz | Inklusion

Mittwoch, 30. September, 14.30–16.30 Uhr

In Kooperation mit der Aktion Demenz, auch individuelle Termine möglich, Beitrag: € 4, eine Begleitperson kostenfrei

ORF Lange Nacht der Museen

Samstag, 3. Oktober, 18–24 Uhr

Zur ORF Langen Nacht der Museen wird das KUB zur Silent Disco. Der Sound des Abends wird per Knopfdruck selbst bestimmt. Außerdem: stündliche kostenfreie Kurzführungen (18–23 Uhr) & offenes KUB Atelier (18–21 Uhr)

Das vollständige Rahmenprogramm finden Sie online

www.kunsthhaus-bregenz.at/kalender

Information und Anmeldung

Julia Krepl | KUB Kunstvermittlung

hallo@kunsthhaus-bregenz.at

+43-5574-485 94-417

Partner*innen und Sponsor*innen

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partner*innen für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



Hauptsponsorin des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher Unterstützung von



Mit großzügiger Unterstützung von



Kooperationspartner*Innen



Medienpartner*Innen

